

Die Welt im Pin Weltausstellungen und Sammelleidenschaft

In der Ausstellung Die Welt im Pin – Weltausstellungen und Sammelleidenschaft wird ein Teil der Pin-Sammlung der Kultfigur der internationalen Sammlerszene „Mister Pin“ gezeigt.

Erhard Brüchert (1946-2010), der mit dem genannten Spitznamen gemeint ist, stammt aus Braunschweig und lebte in der Nähe von Göttingen, wo er 16 Jahre lang als Hausarzt tätig war. Im Jahr 2000 fand in Hannover die Weltausstellung statt. Erhard Brüchert war auf dem EXPO-Gelände tätig und wurde anlässlich eines Konzerts durch den Kauf eines Pins als Souvenir auf das Phänomen Pin aufmerksam. Es entstand eine Sammelleidenschaft, die 10 Jahre (bis zu seinem Tod andauerte) und die eigenen Pinbestände wurden durch rege Tauschaktivitäten sowie den Erwerb von EXPO-Souvenirs befördert. Dabei spezialisierte er sich auf Großereignisse wie Olympiaden, Fußballturniere und Messen und wurde sogar selbst zum Vertreter eines Pin-Herstellers.

Bachelor-Studierende aus verschiedenen Studiengängen erarbeiteten im Wintersemester 2014/15 im Seminar „Faszination Weltausstellung: Geschichte und Gegenwart nationaler und kultureller Inszenierungen. Ein Projektseminar zur Ethnographie einer Sammelleidenschaft“ Themen wie die historische Entwicklung von Weltausstellungen, die kulturelle Inszenierung und Konstruktion nationaler Identitäten oder die Konstruktion von Sammlerkulturen. Sie wurden in den wissenschaftlichen Umgang mit Alltagsdingen sowie Sammlungs- und Ausstellungskonzepten eingeführt. Dabei sollten sich die Studierenden den spezifisch fachlichen Blick der Europäischen Ethnologie auf solche Phänomene aneignen. Es handelt sich hierbei um eine Fachperspektive, in der alltägliche, als selbstverständlich geltende und meist unhinterfragte Alltagsdinge in ihren Erscheinungsformen auf ihre Funktionen und Bedeutungen hin analysiert werden und in größere historische, politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen und Zusammenhänge gestellt werden.

Ziel des Seminars war es, das erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen und aus der umfangreichen EXPO-Pin-Sammlung von Erhard Brüchert (1946-2010) eine Ausstellung mit dazugehörigem Begleitheft zu entwickeln. Der mehrere tausend Pins umfassende Nachlass Brücherts bildete dabei die Grundlage des Seminars.

- *Was bedeutet eigentlich Sammeln?*
- *Warum sammeln Menschen?*
- *Was genau ist dieses Objekt Pin?*
- *Welche Pins sind für einen Sammler überhaupt sammelwert?*
- *Was gehört in die Sammlung eines Pin-Experten?*
- *Wie organisiert ein Sammler seine Pin-Schätze?*
- *Wie präsentiert er diese?*
- *Wie kommunizieren und handeln Sammler?*

Diese Fragen sind die Leitlinien der Ausstellung Die Welt im Pin – Weltausstellungen und Sammelleidenschaften. Die verschiedenen Stationen möchten Antworten und Anregungen zu den oben erwähnten Themenbereichen liefern.

Kurzbeschreibung:

Philipp M. Campina

Literatur:

Brüchert, Anke: Vorwort. In: Jaciuk, Marina, Scholz, Julia (Hg.): Die Welt im Pin. Weltausstellungen und Sammelleidenschaft. Begleitband zur Ausstellung vom 1. Mai – 13. September 2015 in der Ausstellungsscheune Enkering und der Zentralbibliothek Eichstätt. Eichstätt 2015. S. 5 – 6.

Jaciuk, Marina, Scholz, Julia: Einleitung: Die Welt im Pin – zu EXPOs, Pins und Sammeln. In: Jaciuk, Marina, Scholz, Julia (Hg.): Die Welt im Pin. Weltausstellungen und Sammelleidenschaft. Begleitband zur Ausstellung vom 1. Mai – 13. September 2015 in der Ausstellungsscheune Enkering und der Zentralbibliothek Eichstätt. Eichstätt 2015. S. 7 – 8.